| Von dem summarischen Begriff, Grund, Regel und Richtschnur,

>wie< alle Lehr | nach Gottes | Wort geurteilt und die eingefallne Irrungen christlich erkläret und entscheiden werden sollen. |[1]

DE COMPENDIARIA DOCTRINAE FORMA, FUNDAMENTO, NORMA ATQUE REGULA, M 568

ad quam omnia dogmata iuxta analogiam verbi Dei diiudicanda et controversiae motae pie declarandae atque decidendae sunt.

Weil[2] zu gründlicher beständiger Einigkeit in der Kirchen vor allen Dingen vonnöten ist, daß man ein | summarischen[3], einhelligen Begriff und Form | habe, darin die allgemeine summarische Lehre, darzu die Kirchen, so | der[4] wahrhaftigen[5] christlichen | Religion sind, sich bekennen, aus Gottes Wort zusammengezogen, wie dann die alte Kirche allwege zu solchem Brauch ihre gewisse Symbola gehabt, und aber solchs nicht auf Privatschriften, sondern auf solche Bücher | gesetzt werden solle, die in Namen der Kirchen, so zu einer Lehr und Religion sich bekennen, gestellt, approbiert und angenommen: | so haben wir uns gegeneinander mit Herzen und Munde erkläret, daß wir kein | sunderliche oder neue Bekenntnus unsers Glaubens | machen oder annehmen wollen, sondern >uns< zu den öffentlichen, allgemeinen Schriften >bekennen,< so für solche

Primo ad solidam, diuturnam et firmam concordiam in ecclesia Dei constituendam necessarium omnino est, ut certa compendiaria forma et quasi typus unanimi consensu approbatus exstet, in quo communis doctrina, quam ecclesiae sincerioris et reformatae religionis profitentur, e verbo Dei collecta exstet. Etenim ea in re exemplum primitivae ecclesiae sequimur, quae in talem usum sua quaedam certa symbola semper habuit. Cum vero compendiaria illa doctrinae forma non privatis, sed publicis scriptis niti debeat, quae confecta, approbata et recepta sint earum ecclesiarum nomine, quae sinceram doctrinam et religionem unanimi consensu profitentur: mentem nostram invicem corde et ore ita declaravimus et iam declaramus, quod nullam novam aut

---

1/8 | Von *bis* sollen | *statt* [Von einem gewissen, einhelligen, gemeinen, öffentlichen Corpore doctrinae] *A* 4 >wie< *statt* [nach wölcher] *A* 6 Irrungen] Irrtumb *B k* 9 Weil] Wiewohl *g i l* 11 ein + einhelliges, gewisses, gemeines ‹*zu erg.*: Corpus doctrinae?› *H* summarischen, einhelligen ~ *urspr. A* 11/2 | summarischen *bis* Form | *statt* [einhelliges, gewisses, gemeines Corpus doctrinae] *A* 11 summarischen + gewissen, gemeinen *ö* 13 summarische > *in allen Hss außer o q u ä ö, in A urspr. getilgt in q a. R.* Lehre] Lehren *d e g k l* 14 | der *bis* christlichen |] einer *ö, urspr. A* 20/2 | gesetzt *bis* angenummen | *statt* [die publico nomine und ingemein von denen Kirchen, so zu einer Lehr und Religion sich bekennen, dafür und dazu approbiert und angenommen sind, gesetzt werden solle.] *A* 20 die + publico nomine *H ö* in Namen] man in den [Namen] *g i k* der > *i k*, + ganzen *ö* 21 einer] reiner *u* einer + rund *g* Lehr und Religion ~ *k l* und Religion > *g* 25/6 | sunderliche *bis* Glaubens | *statt* [sonderlichs oder neues Corpus doctrinae] *A* 27 öffentlichen + und *t* 28 Schriften + | allgemein | *n*

---

7 pie > 26/8 invicem *bis* declaramus] publice declaratam volumus

---

1) Darüber | Churf. Sachs. Hess. | Die Überschrift ist an Stelle der des TB mit Rücksicht auf das Corpus doctrinae Philippicum gewählt. Entsprechend werden alle Stellen des TB abgeändert, die die Wendung corpus doctrinae gebrauchen. Vgl. das Gutachten der hessischen Theologen zum TB (Heppe, Syn. IB 13), die kursächs. Antwort dazu (Heppe, Syn. IB 33) und den Bericht der bergischen Theologen (Hutterus 433/434). Andere Gutachten, wie das Maulbronner, das niedersächsische und das der Pommern z. B. nahmen keinerlei Anstoß. Dagegen vermissen die Mansfelder die Begründung für die Zusammenstellung eines neuen Corpus doctrinae durch Hinweis auf die Irrtümer des Corpus doctrinae Philippicum; vgl. S. XXXIII. 2) Vorstufen: bis S. 51, 17: SC (Hachfeld 236—238); SSC (Heppe IIIB 78—80 und 168—171). 3) Darüber | Churf. Sachs. Hess. | vgl. Anm. 1. * 4) Darüber | Wirt. Baden. Henneb. |, jedoch stammt die Änderung aus den Möllner notationes (Bertram, Lüneb. BII 326). 5) Zwischen „wahrhaftigen christlichen" steht kein Nebenordnungszeichen! Vgl. dazu auch Conc.

Symbola oder gemeine Bekenntnussen, in ›allen‹ Kirchen der Augsburgischen Konfession je und allwege, | eh[1] denn die Zwiespalt unter denen, so sich zur Augsburgischen Konfession bekannt, entstanden, und solang man einhelliglich allenthalben in allen Artikeln bei der reinen Lehr göttlichs Worts (wie sie D. Luther seliger erkläret) geblieben, | gehalten und gebraucht worden:

singularem confessionem fidei nostrae conscribere aut recipere in animo habeamus. Quin potius publica illa et communia scripta amplectimur, quae in omnibus ecclesiis Augustanae Confessionis pro symbolis et communibus confessionibus semper habita sunt, priusquam dissensiones inter eos, qui Augustanam Confessionem profitentur, ortae sunt; quae etiam scripta publicam auctoritatem obtinuerunt, quamdiu magno consensu passim in omnibus articulis sincera verbi Dei doctrina, ut eam D. Lutherus proposuit, conservata retenta atque usurpata fuit.

M. Schrift:

1. Als erstlich zu den prophetischen und apostolischen Schriften Altes und Neues Testaments[2] als zu dem reinen, lautern Brunnen Israels, welche alleine die einige
M 569 wahrhaftige ¹Richtschnur ist, nach der alle Lehrer und Lehre zu richten und zu urteln sein.

I. Primum igitur toto pectore prophetica et apostolica scripta Veteris et Novi Testamenti ut limpidissimos purissimosque Israelis fontes recipimus et amplectimur et sacras litteras solas unicam et certissimam illam regulam esse credimus, ad quam omnia dogmata exigere et secundum quam de omnibus tum doctrinis tum doctoribus iudicare oporteat.

AHkirch. Symbole

2. Und weil vor alters die wahre christ-
W 588 liche Lehr in reinem, gesunden Vorstand aus Gottes Wort in kurze Artikel oder Häuptstück wider der Ketzer Verfälschung zusammengezogen ist, bekennen wir uns zum andern zu den dreien allgemeinen Symbolis, nämblich dem Apostolischen, Nicänischen und des heiligen Athanasii, als zu der kurzen, christlichen und in Gottes Wort gegründeten herrlichen Bekanntnus des Glaubens, in welchen allen denen Ketzereien, so zur selben Zeit sich in der christlichen Kirchen erhoben, lauter und beständig widersprochen wird.

II. Et quia iam olim sincera Christi doctrina in genuino et sano sensu ex sacris litteris collecta et in articulos seu capita brevissima contra haereticorum corruptelas digesta est: amplectimur etiam tria illa catholica et generalia summae auctoritatis symbola, Apostolicum videlicet, Nicaenum et Athanasii. Haec enim agnoscimus esse breves quidem, sed easdem maxime pias atque in verbo Dei solide fundatas, praeclaras confessiones fidei, quibus omnes haereses, quae iis temporibus ecclesias Christi perturbarunt, perspicue et solide refutantur.

3. Zum dritten, dieweil in diesen letzten Zeiten der gütige Gott aus sondern Gnaden die Wahrheit seins Worts aus der greulichen Finsternus des Papstumbs durch den getreuen Dienst des teuren Mannes

III. Deinde cum postremis hisce temporibus Deus Optimus Maximus summa clementia puritatem verbi sui tenebris horrendis et plus quam Cimmeriis, quibus sub papatu oppressa fuerat, fideli opera praestantissimi viri, D. Lutheri, viri

---

1 oder] und *d e* oder + dero *z* gemeine] allgemeine *ö* 3 allwege + gehalten und gebraucht worden einhellig *H* 7 Lehr] Regel *v* 8 erkläret] erkennt *g i* erkennt werden *k l* 8/9 geblieben > *ü* 9 gehalten *bis* worden > *H* 16 prophetischen und apostolischen ~ *m z* 18 dem] den *B k l* reinen + und *c* lautern > *i* 31 den > *g m t v x* den] der *c r s* den] der Kirchen *d e*

20/1 unicam et certissimam > 39 et solide >

---

[1]) Darüber | Wirt. Lün. | , *H* | Wirt. etc. | Die Einfügung wörtlich aus dem Maulbronner Gutachten; Begründung: vgl. Heppe IIIB 354. [2]) Pfalzgraf Johann von Pfalz-Zweibrücken findet es notwendig, „einer einigen teutschen und lateinischen Bibel einhelliglich" sich zu vergleichen, und macht Vorschläge (Heppe IIIB 376 ff. u. Hospinian 73 b. Die bergischen Theologen verwenden neben Luthers Übersetzung die Vulgata.

Gottes D. Luthers wieder ans Licht gebracht hat, und dieselbige Lehr aus und nach Gottes Wort wider des Papstumbs und auch ander Sekten Vorfälschung in die Artikel und Häuptstück der Augsburgischen Konfession zusammengezogen ist, so bekennen wir uns auch zu derselben ersten ungeänderten[1] Augsburgischen Confession, nicht derwegen, daß sie von unsern Theologis gestellt, sondern weil sie aus Gottes Wort genommen und darinnen fest und wohl gegründet ist, allermaßen wie sie Anno etc. 30. in Schriften vorfasset und dem Kaiser Carol V. von etlichen christlichen Kurfürsten,-Fürsten und Ständen des Römischen Reichs als ein allgemein Bekenntnus der reformierten Kirchen zu Augsburg übergeben, als dieser Zeit unserm Symbolo, durch welches unsere reformierte Kirchen von den Papisten und andern vorworfnen und vordambten Sekten und Ketzereien abgesondert worden, inmaßen dann solchs in der alten Kirchen also herkommen und gebräuchlich gewesen, daß die folgende Synodi, christliche Bischöfe und Lehrer sich auf das Nicänische Symbolum gezogen und darzu bekannt haben.

4. Zum vierten, was dann vielgemelter Augsburgischen Konfession eigentlichen und wahrhaftigen Vorstand belangt, damit man sich gegen den Papisten ausführlicher erklärte und vorwahrte, und nicht unter dem Namen der Augsburgischen Confession verdambte Irrtumb in der Kirchen Gottes einschleichen und derselben sich zu behelfen unterstehen möchten: ist nach übergebner Konfession ein ausführliche Apologia gestellet und Anno 1531. durch öffentlichen Druck publiziert[2]. Zu derselben bekennen wir uns auch einhellig, darin gedachte Augsburgische Konfession nicht allein notdürftiglich ausgeführt und vorwahret, sondern auch mit hellen, unwidersprechlichen Zeugnussen der Heiligen Schrift erwiesen worden.

5. Zum fünften bekennen wir uns auch zu den Artikeln, zu Schmalkalden in großer Vorsamblung der Theologen | Anno 1537 | gestellet, approbiert und angenommen, | inmaßen[3] dieselbige erstlich begriffen und gedruckt worden, | so auf dem Concilio zu Mantua oder wo es gehalten, in Namen

Dei, rursus in lucem produxerit, quae sincera doctrina non modo contra papatum, sed etiam adversus aliarum sectarum corruptelas e verbo Dei in articulos et capita Augustanae Confessionis digesta est: etiam Augustanam, primam illam et non mutatam, Confessionem amplectimur. Idque non ea de causa facimus, quod a nostris theologis sit conscripta, sed quia e verbo Domini est desumpta et ex fundamentis sacrarum litterarum solide exstructa, sicut ea anno 1530. scripto comprehensa et Imperatori Carolo V. per quosdam electores, principes et ordines Romani Imperii (ut communis pie reformatarum ecclesiarum confessio) Augustae est exhibita. Hanc enim nostri temporis symbolum esse iudicamus, quo reformatae nostrae ecclesiae et Romanensibus aliisque reiectis et damnatis sectis et haeresibus seiunguntur. Et sane hoc ipsum olim usu in primitiva ecclesia receptum est, ut subsequentes synodi, pii item episcopi et doctores, ad Nicaenum Symbolum provocarent atque se id amplecti publice profiterentur. CA 1530

IV. Postea cum hoc etiam curandum 6
esset, ut propria et genuina Confessionis Augustanae sententia conservaretur atque adversus Pontificiorum calumnias plenus explicaretur et praemuniretur, ne sub Augustanae Confessionis praetextu et patrocinio damnati errores sese in ecclesiam Dei paulatim insinuarent: post exhibitam Confessionem luculenta Apologia conscripta et anno 1531. typis vulgata est. Eam etiam unanimi consensu approbamus et amplectimur, quia in ea non modo Augustana Confessio perspicue explicatur atque ab adversariorum calumniis vindicatur, verum etiam clarissimis et solidissimis sacrae scripturae testimoniis confirmatur. Apol. 153 M 570 W 589

V. Praeterea etiam articulos illos toto 7
pectore amplectimur, qui Smalcaldii in frequentissimo theologorum conventu anno salutis 1537. conscripti, approbati et recepti sunt. Eos autem articulos intelligimus, quales initio conscripti, postea typis in lucem editi sunt in eum SA 1537

4 Vorfälschung] Verfolgung *B* ⟨*a. R.*: fälschung⟩ 14/5 Kurfürsten] Kur- und *B* 20 Papisten] Baptisten *x* 27 bekannt haben] bekannten *u* 31 Papisten] Baptisten *x* ausführlicher] ausdrücklicher *ö* 35 sich zu behelfen] sie erhelfen *k* 47 Schmalkalden + Anno 1537 *H* 48 Anno 1537 > *wH* 50 dieselbige + | anno 1537 | *w*

[1]) Vgl. S. 750, Anm. 1. [2]) Vgl. S. XXIII. [3]) Darüber | Wirtemb. Mech. Henn. | Der Erstdruck wird als allein maßgeblich bezeichnet (Heppe IIIB 353); dazu S. XXVI.

höchst- und hochermelten Kurfürsten, Fürsten und Ständen als vorgemelter Augsburgischer Konfession und Bekenntnus Erklärung, darauf sie durch Gottes Gnade zu vorharren entschlossen, überantwortet hat werden sollen, in welcher ermelte Lehre Augsburgischer Confession wiederholet und etliche Artikel aus Gottes Wort weiter erkläret, auch darneben Ursach und Grund, worumb man von papistischen Irrtumen und Abgöttereien abgetreten und mit denselben kein Gemeinschaft zu haben, sich auch über solchen mit dem Papst nicht zu vorgleichen wisse noch gedenke, notdürftiglich angezeigt worden.

videlicet finem, ut concilio vel Mantuae vel alibi celebrando nomine illustrissimorum electorum, principum atque ordinum Imperii (ut Augustanae Confessionis uberior declaratio, in qua per Dei gratiam constantes perseverare decrevissent) publice proponi posset. In iis enim articulis doctrina Augustanae Confessionis repetita est et in quibusdam articulis e verbo Dei amplius declarata et insuper fundamenta monstrata et graves causae recitatae sunt, cur a pontificiis erroribus et idolomaniis secessionem fecerimus, cur etiam in iis rebus cum pontifice Romano nobis convenire non possit, quodque cum eo in illis conciliari nequeamus.

* 6. Und dann zum sechsten, weil diese

VI. Postremo, quando negotium reli- 8